

Bonus Modul: Smart-Shopping-Guide

Die Vorbereitung

Damit Dein Einkaufstrip zum Erfolg wird, musst Du gut vorbereitet sein. Das bedeutet: Du weißt genau, was Du möchtest, und gehst erst aus dem Haus, wenn Deine Shopping-Liste steht.

Einkaufen und trotzdem sparen

Wenn Du Dein Budget schonen magst und es Dir unwichtig ist, ob Du gleich am Anfang der Saison die neuesten Teile hast, dann kaufe antizyklisch ein.

Das bedeutet: Du kaufst am Ende der jeweiligen Saison, sobald der Schlussverkauf, oder neudeutsch: Sale startet (das heißt nicht zwangsläufig am Ende des Sommers oder Winters, der Sale startet immer im Januar und im Juni). Denn dann bekommst Du viele Teile reduziert. Je früher Du zuschlägst, desto größer die Auswahl. Je länger Du wartest, desto größer ggf. die Preisnachlässe, desto kleiner allerdings auch die Auswahl.

Im Online-Handel wird teils stärker reduziert als im Einzelhandel. Klar, da hängen auch weniger Kosten dran. ACHTUNG allerdings: Hochwertige Markenhersteller sind oft im Einzelhandel stärker reduziert. Das liegt daran, dass es sich nicht so leicht nachvollziehen lässt, ob eine Tasche von Céline für 50 % billiger den Besitzer wechselt. Luxusmarken haben nämlich kein Interesse daran, dass ihre Ware „ver-ramscht“ wird.

Outlet-Center sind eine tolle Wahl, um gute Ware für einen kleineren Preis zu erstehen.

TK Maxx hat teilweise sensationelle Teile zu unschlagbaren Preisen. Ja, das Shopping-Erlebnis ist ausbaufähig, aber wem das egal ist, der ist hier manchmal grandios bedient.

Wann und wo?

Wann? Dann, wenn wenig los ist. Am Wochenanfang und/oder vormittags.

Wo? Online oder im Einzelhandel. Das hängt von Deinen Vorlieben und Deinem Wohnort ab.

Meine Empfehlung, wenn Du im Einzelhandel einkaufen gehst: Gehe in ein größeres Modehaus Deiner Wahl. Denn dort findest Du viele unterschiedliche Marken und Größen und in der Regel alles an einem Fleck: Hosen, Blusen, Kleider ...

Jeans würde ich immer vor Ort und nicht online kaufen (außer Du kennst exakt das Modell, die Größe und die Waschung – und selbst dann ...).

Meine Empfehlung für Onlineshopping: Bestelle ruhig mehrere Teile und Größen, machst Du ja im Geschäft auch.

Nimm Dir Zeit, um Zeit zu sparen

„Ach, das habe ich mal in der Mittagspause gekauft! Im Vorbeigehen.“ – „Da hat meine Mann draussen auf mich gewartet, da habe ich es einfach schnell mitgenommen.“

Hervorragende Voraussetzungen für einen Fehlkauf. Kosten pro Nutzung: definitiv zu hoch.

Nimm Dir Zeit. Mal einen Vormittag oder Nachmittag. Oder ganz verrückt: Einen ganzen Tag lang. Mit Mittagessen gehen. Einem Kaffee zwischendurch und wenn´s ganz wild sein soll: Nachmittags ein Stück Kuchen mit Sahne!

Wenn Du koordiniert und zusammenhängend einkaufen gehst, verminderst Du die Rate Deiner Fehlkäufe deutlich. Weil Du Zeit hast und Du in Ruhe entscheiden, an- und ausprobieren kannst. Du kannst Dich anderweitig umschaun und vergleichen. Du hast ja im Vorfeld einen Plan gemacht. Du weißt was Du brauchst und willst. Du findest Dinge, die zusammenpassen, sich gut kombinieren lassen, denn auch das kannst Du in Ruhe ausprobieren.

Rechenbeispiel:

10 x im Jahr ca. 1 Stunde einkaufen = 10 Stunden. Fehlkaufpotential: hoch

2 x im Jahr ca. 4 Stunden einkaufen = 8 Stunden. Fehlkaufpotential: gering

Ergo: Du sparst Zeit und Geld, und auch Nerven.

Qualität schlägt Quantität – ein Rechenbeispiel

Bevor Du zehn Shirts für 100 € kaufst, kaufe besser zwei oder drei für diesen Betrag. Manchmal auch nur eins, wenn es das richtige ist.

Zu teuer?

Manchmal erscheint der Preis für ein Teil einfach viel zu hoch. Du findest es aber richtig toll! Dann rechne Dir doch einfach mal aus, was Dich das Teil pro Nutzung kostet.

Beispiel:

Top für 50 €

Du trägst es nur zweimal, weil es einfach ein bisschen zu klein ist.

Preis pro Nutzung: 25 €

Strickjacke für 120 €

Du trägst sie zwei Jahre lang jeden Winter (4 Monate) einmal die Woche = 4×4 = Du trägst die Jacke ca. 32-mal.

Preis pro Nutzung: 3,75 €

Wenn Du die Jacke pfleglich behandelst, hält sie vielleicht noch einen weiteren Winter –
Preis pro Nutzung: 2,50 €

Preis pro Nutzung = Kaufpreis geteilt durch die Anzahl der Tage, die ich das Teil trage.

Wenn es Dir das wert ist: klasse. Wenn nicht: Das Geld für Teile mit besserer Quote sparen.

Die sechs magischen Fragen zur Unterstützung Deiner Kaufentscheidung

1. Passt das Teil?
2. Fühle ich mich 100%ig wohl?
3. Brauche ich es? Steht es auf der Shopping-Liste?
4. Kann ich es mindestens mit drei weiteren Teilen aus meiner Garderobe kombinieren?
5. Wird es mir auch nächstes Jahr noch gefallen?
6. Passt es in mein Farbschema?

Meine 6 besten Tipps für Deine Shopping-Tour

1. Disziplin und Deine Shopping-Liste

Wenn Du bemerkst, dass Du auf einmal alles kaufen könntest, was Dir zwischen die Finger kommt: Atme tief ein und aus und erinnere Dich an Deine Shopping-Liste.

2. Probetragen

Manche Sachen sind ungewohnt. Sie gefallen Dir auf den ersten Blick und Du fühlst Dich wohl – allerdings fühlt es sich irgendwie ungewohnt an. Lass die Sachen einfach eine kleine Weile an, zum Beispiel die neue Jeans, und probiere währenddessen ein paar Oberteile an. Beobachte, wie sich die neue Jeans zehn bis 20 Minuten später anfühlt.

Das geht beim Online-Kauf leichter als im stationären Handel, zugegeben. Weil Du einfach die bestellte Hose mal eine halbe Stunde anlassen kannst. Du kannst auch in Ruhe und mit genug Platz ausprobieren, kombinieren, Fotos machen, später die Fotos nochmal anschauen.

Im stationären Handel hast Du ggf. die Möglichkeit, etwas zur Probe mitzunehmen. Auch dann kannst Du das Teil einfach zu Hause einmal eine halbe Stunde tragen (Etikett dranlassen) und Dich reinfühlen. Wir sind Gewohnheitstiere und brauchen manchmal einfach eine kleine Weile, um uns an neue Dinge zu gewöhnen.

3. Mehrfachkauf

Wenn Du merkst, dass eine Hose oder ein Shirt oder auch der neue BH so richtig klasse sitzt und passt, und Du Dich einfach super drin fühlst: Hol Dir davon ein oder zwei weitere Modelle.

4. Deine Shopping-Ausrüstung

- ▶ Bequeme Schuhe, die sich leicht an- und ausziehen lassen
- ▶ Kleidung, die sich leicht an- und ausziehen lässt
- ▶ Unterwäsche, die gut sitzt, sich nicht abzeichnet und nicht zu auffällig ist (meine Empfehlung: hautfarben)
- ▶ Eine kleine Flasche Wasser, die Du ggf. unterwegs wieder auffüllen kannst

5. Kassenzettel immer aufbewahren

Händler sind verpflichtet eine Gewährleistung von zwei Jahren zu geben. Um reklamieren zu können, brauchst Du den Kaufbeleg. Ergo: Mindestens zwei Jahre lang aufbewahren! Dann kannst Du immer noch mit einer kaputten Naht oder einem defekten Reißverschluss hingehen und das Teil beanstanden. Und übrigens: „Geht der Kassenzettel verloren, ist der Käufer nicht rechtlos“, erklärt die Verbraucherzentrale. Er könne das Kaufdatum und die Art des Kaufgegenstands notfalls auch durch Zeugen belegen. Auch ich war schon mal erfolgreich, indem ich das genaue Kaufdatum nannte, und auch ein Kontoauszug, der den Kauf belegte, hat mir schon geholfen.

6. Dein Budget

Überlege Dir im Vorfeld, wieviel Du ausgeben möchtest. Es gibt hier zwei goldene Regeln:

1. Spare nicht am falschen Ende. Siehe Preis pro Nutzung.
2. Gebe nicht Geld für Sachen aus, die Du nicht brauchst. Das 30. schwarze Shirt braucht kein Mensch. Auch wenn es an der Seitennaht einen kleinen Glitzerstein hat, den die anderen nicht haben.

Schlussendlich kann es sein, dass Du hier und da priorisieren darfst.

Was ist wichtiger?

Wenn Du für den Preis von einem superduper Pullover, der Dein Budget allerdings komplett erschöpft, fünf lange Unterhemden bekommst, die Du gerade dringend benötigst, kaufst Du die Unterhemden. Und wenn Du Glück hast, drei Unterhemden und einen anderen, schönen Pullover zu einem günstigeren Preis.

Oder: Du freust Dich einfach auf Deinen neuen Pulli noch ein bisschen länger und holst ihn Dir zu einem späteren Zeitpunkt.

Viel Spaß bei Deinem Shopping-Erlebnis! Und noch mehr Freude beim Tragen Deiner Beute!

Ein paar Plattformen zum Online-Einkauf

Bitte beachten, die Übersicht soll ein paar Plattformen darstellen, die Du vielleicht noch nicht kennst. Diese Übersicht hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie ist unter anderem entstanden in der Facebook-Gruppe des Kurses.

BH

[busenfreundinnen.net](https://www.busenfreundinnen.net) – kein Shop. Bietet Unterstützung beim Finden des richtigen BHs.

Plus-size

[happy-size.de](https://www.happy-size.de)

[sheego.de](https://www.sheego.de)

[emilialay.de](https://www.emilialay.de)

[navabi.de](https://www.navabi.de)

[marinarinaldi.com](https://www.marinarinaldi.com)

[zalando.de](https://www.zalando.de) (eigener Plus-Bereich)

[hm.com](https://www.hm.com)

Lange Größen

[longtallsally.com/de](https://www.longtallsally.com/de)

Große Füße

[shoesofprey.com](https://www.shoesofprey.com) (bezahlbare Schuhe nach Maß)

[longtallsally.com/de](https://www.longtallsally.com/de)

Vegane Taschen und Accessoires

alexandrak.co

Faire Mode

armedangels.de

luxaa.de/de/page

Jeans

millionx.de - hier wurden von einer Teilnehmerin die Modelle mit Power-Stretch empfohlen.

Maßgeschneidert und bezahlbar

Vielleicht eine ganz neue Idee für Dich? Eine, die es sich vielleicht lohnt, mal in Betracht zu ziehen ... Maß-gefertigt heißt heutzutage nicht mehr „hochpreisig“. Ja, vielleicht investierst Du etwas mehr ... und dafür passt es Dir. Sehr empfehlenswert, wenn manche Standardteile einfach nicht recht passen.

Denk dran: Du brauchst keine zehn Jeans. Eine, zwei oder drei, die dafür passen, reichen vollkommen aus.

Schuhe: shoesofprey.com

Jeans & Hosen: selfnation.de

diejeans.de

mjeans.de

Blusen: tailorjack.de

Kleider: uniquestyler.de